

Momentaufnahmen

„magnolia“ live am 13. April im Wasserturm



„magnolia“: Berit Neß
(Keyboard) und Jana
Zett (Gesang). Foto: nh

Popmusik mit deutschen Texten hat mal wieder Konjunktur. Das zeigen nicht nur die vielen Newcomer der letzten Jahre wie „Juli“ oder „Wir sind Helden“, sondern auch gestandene Recken wie „Rosenstolz“, die schon seit Anfang der 90er-Jahre erfolgreich im Geschäft sind. Berit Neß, Keyboarderin und Texterin der im Sommer 2001 gegründeten Band „magnolia“, ist nicht überascht: „Deutsche Texte, die Charme, Esprit und Emotionalität in eingängigen Popsongs verbinden, kommen immer an.“

Und Berit Neß muss es wissen.

Gemeinsam mit Sängerin Jana Zett ist sie schon seit mehr als zehn Jahren in Sachen Pop unterwegs: Zuerst mit der Fünf-Frauen-Band „Lauras Laughing“, die im Lüneburger TomTom Studio vier CDs produzierte und live bei rund 70 Auftritten die Bühnen von Kiel bis Köln unsicher machte. Auch „magnolia“ ging schon bald nach der Gründung ins Studio und produzierte wiederum den ersten Longplayer „Goldener Regen“, den die Gruppe im Mai 2002 in Angie's Nightclub auf der Reeperbahn präsentierte. Es folgten die Maxis „Fenster zum Himmel“ (2003), „Wie ich bin“ (2003) und „Wirklich wichtig“ (2005).

„magnolias“ Wirkungskreis ist Lüneburg. Davon zeugen Auftritte auf dem Stadtfest 2003, bei der „Nacht der Clubs“ im selben Jahr, in der Wunder-Bar, im Vamos oder in der Domäne im benachbarten Scharnebeck. Auch in Hamburg war die Gruppe schon häufig live zu erleben, so im Schlachthof oder in der Schmidt-Mitternachtsshow.

Bei den Live-Konzerten steht die Bühne ganz im Zeichen von Frontfrau Jana Zett. Keyboarderin Berit Neß, der Bigband-erfahrene Gitarrist Carl „Calle“ Voss, Bassist Guido Schroeder und Percussionistin Sabine Schröder treten eher in den Hintergrund, wenn

die Sängerin mit ihrem Publikum „Achterbahn“ fährt, sich bei „Windstärke 8“ durch schwere See kämpft oder alle Unannehmlichkeiten dieser Welt „Durch die Rinne in die Tonne“ befördert – die Songs und Balladen von „magnolia“ sind Momentaufnahmen aus den Höhen und Tiefen des Alltags, die von Liebesleid und Liebeslust erzählen. nh

magnolia
Wasserturm,
13.4., 20 Uhr

Lüneburg Landeszeitung, 08.04.2006